

Landkreis Leer

Bleiben Sie gesund!
Wir unterstützen Sie dabei.

Mehr Informationen und weitere Angebote vom MA-aktiv.de

Bewegung Ernährung Entspannung Gesundheit

www.zfa-leer.de

ZENTRUM FÜR ARBEIT - JOB-CENTER
LEERANER GESUNDHEITSPROGRAMM

„Grenzen und Barrieren
überwinden – Beispiele der
Zusammenarbeit auf
kommunaler und regionaler
Ebene zur Förderung der
Gesundheit von arbeitslosen
Menschen“

-
Das Leerer
Gesundheits-
förderungsprogramm
(LGFP)

Kongress Armut und Gesundheit
14.03.2014

KOMMUNEN
für Arbeit

Landkreis Leer

Bleiben Sie gesund!
Wir unterstützen Sie dabei.

Was bietet das Leerer Gesundheitsförderungsprogramm für KundInnen des Jobcenters Leer:

- Ärztliche und psychotherapeutische Beratungen im Jobcenter Leer
- Bewegungs-, Entspannungs- und Ernährungsangebote mit der AOK – Die Gesundheitskasse
- Vorträge zu gesundheitsrelevanten Themen
- Angebote aus dem Bochumer Gesundheitstraining

www.zfa-leer.de

ZENTRUM FÜR ARBEIT - JOB-CENTER
LEERANER GESUNDHEITSPROGRAMM

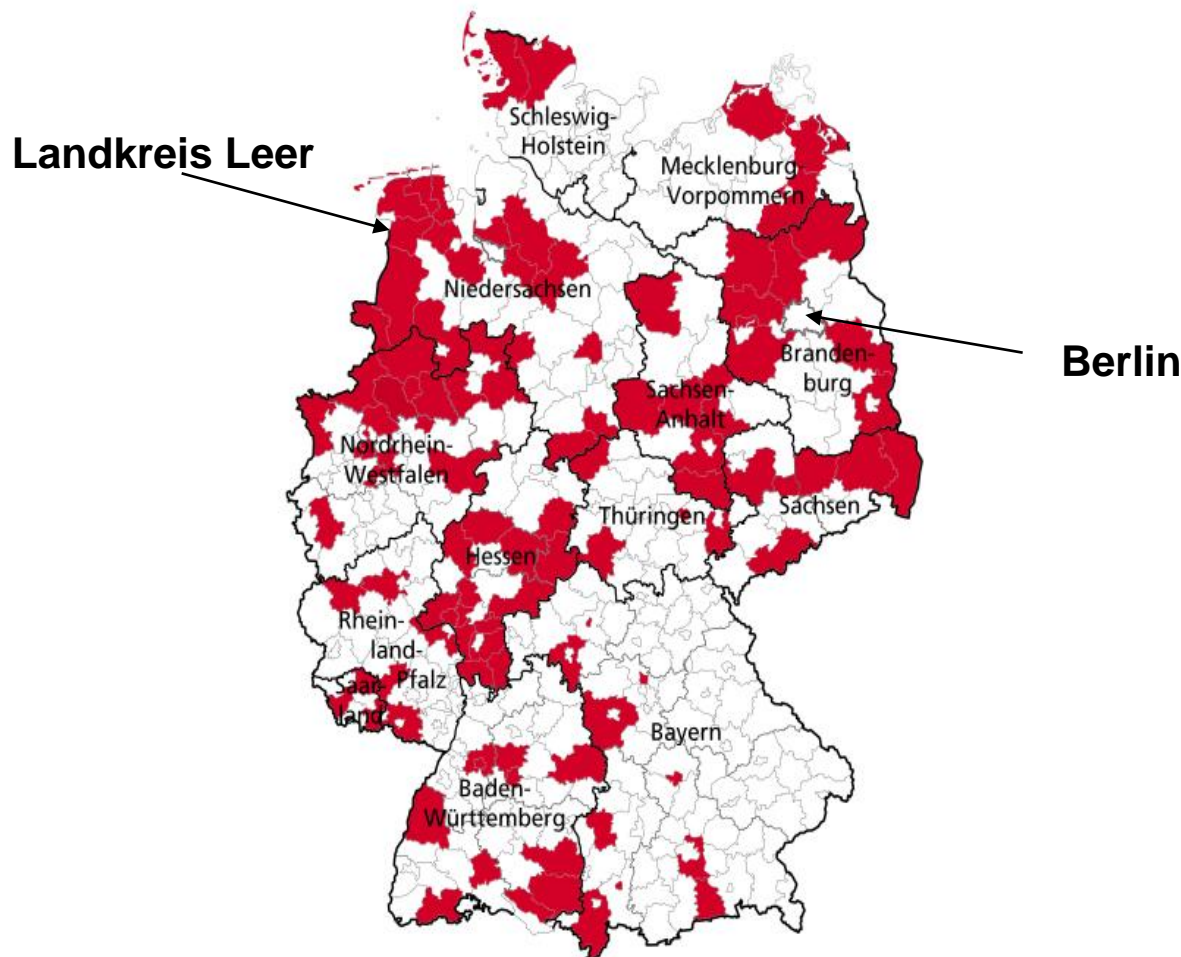
Agenda

- 1. Vorstellung Zentrum für Arbeit (ZfA)/Jobcenter (JC) des Landkreises Leer, Ostfriesland**
- 2. Das Leerer Gesundheitsförderungsprogramm (LGFP)
- Grenzen überwinden**
- 3. Wissenschaftliche Begleitung**
- 4. Im Fokus: Ärztliches Beratungsangebot im Jobcenter
- Barrieren überwinden**
- 5. Ausblick**

Literatur


Kontakt

1. Vorstellung Zentrum für Arbeit (ZfA)/Jobcenter (JC) des Landkreises Leer, Ostfriesland



ZfA/JC des Landkreises Leer

- Optionskommune seit dem 01. Januar 2005
- 161 Beschäftigte am Standort Bavinkstraße in Leer (ZfA)
- 68 Beschäftigte in den 12 Kommunen (Sozialämter)

	2006		2013
• Arbeitslosenquote SGB II	9,0 %		3,5%
• Aufwendungen für ALG II und Sozialgeld	54,6 Mio €		32,2 Mio €
• Aufwendungen für Kosten der Unterkunft	25,5 Mio €		19,4 Mio €

Quelle: BA 2013

Ermittlungen des ZfA/JC Leer

Zur gesundheitlichen Lage der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)

- **Mehr als ein Drittel der eLb (ca. 2.000 Personen) ist von gesundheitlichen Einschränkungen betroffen**
- **1.000 Krankmeldungen pro Monat**
- **250 Menschen sind dauererkrankt (bis zu 6 Monate)**
- **50 ärztliche Gutachten pro Monat**

Ermittlungen des ZfA/JC Leer

2. Das Leeraner Gesundheitsförderungsprogramm (LGFP) – Grenzen überwinden

Start: 18.06.2013

Ende: 14.08.2015



Partner:

Hochschule Emden/Leer, ISGE

AOK Niedersachsen

Gesundheitsamt LK Leer

Betr. Gesundheitsmanagement LK Leer

Ärztin und Psychotherapeut

Finanzierung:

Gesamtkosten: 241.272,40 €

Kostenanteile:

Land Niedersachsen: 50 %



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration

Landkreis Leer: 50%



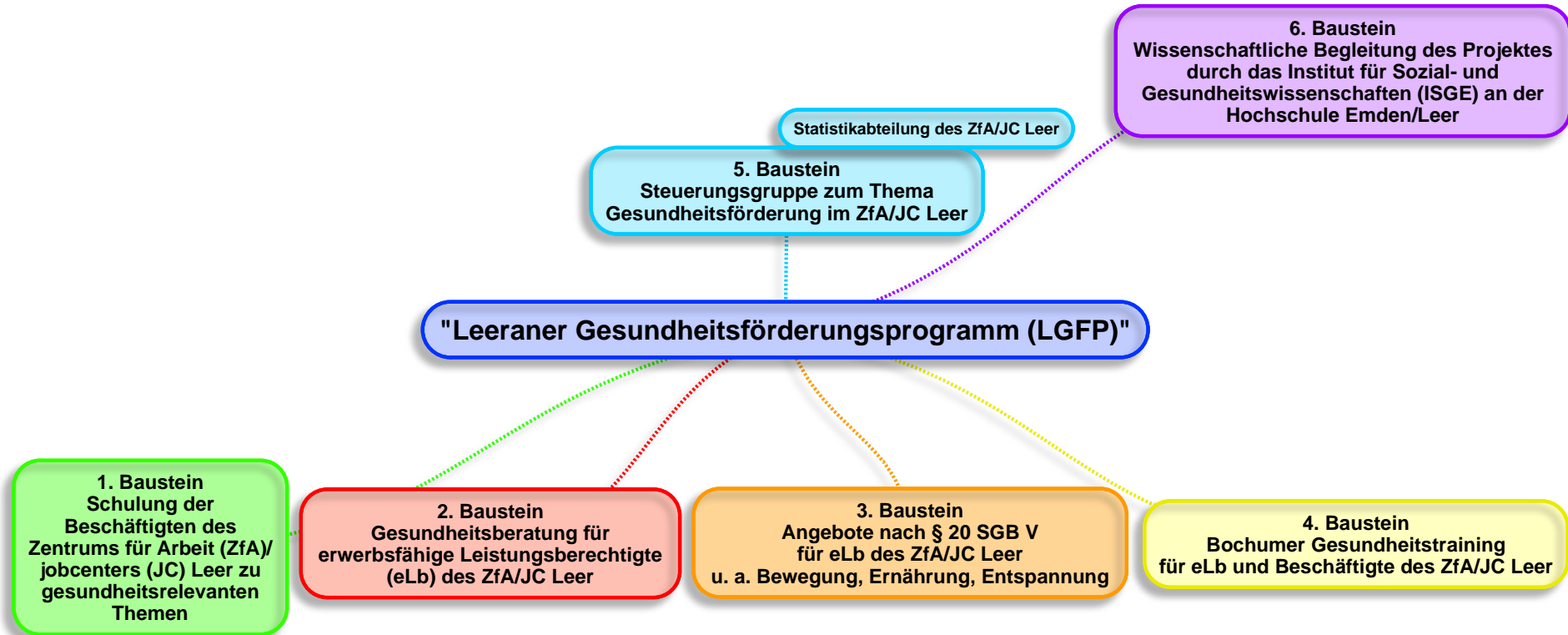
ProjektmitarbeiterInnen:

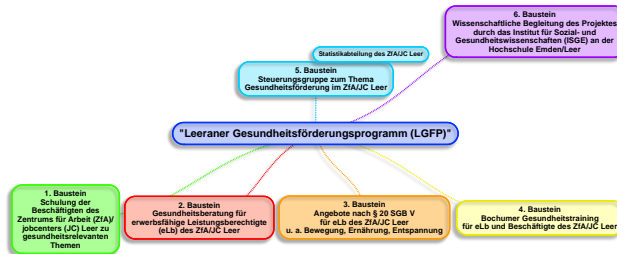
- Helga Albers (ZfA Leer)
- Ilka Meyer (ZfA Leer)
- Monika Fricke (ZfA Leer)
- Sandra Hanneken (ZfA Leer)
- Prof. Dr. Tielking (HS Emden/Leer)
- Elke Rühle (HS Emden/Leer)
- Dr. Jabbarian (Psychotherapeut)
- Dr. von Wahlert (Ärztin)

Ziele des LGFP

- 1. Gesundheitsförderung für Beschäftigte und KundInnen im ZfA/JC Leer thematisieren**
- 2. Wissensstand der Beschäftigten zum Thema Gesundheit (eigene und die der Arbeitssuchenden) erweitern**
- 3. Beratungsprozesse zum Thema Gesundheitsförderung für KundInnen im ZfA/JC Leer ergänzen und anpassen**
- 4. Verfahren und Angebote erproben und wissenschaftlich begleiten**
- 5. Wissenstransfer auf andere Niedersächsische Jobcenter unterstützen**

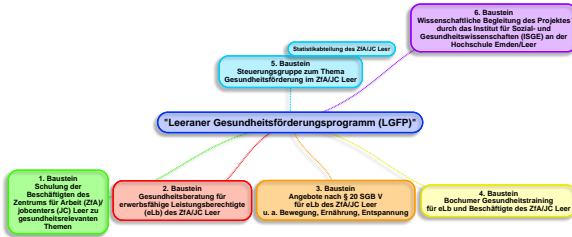
Bausteine des LGFP





Ergebnisse seit 19.06.2013

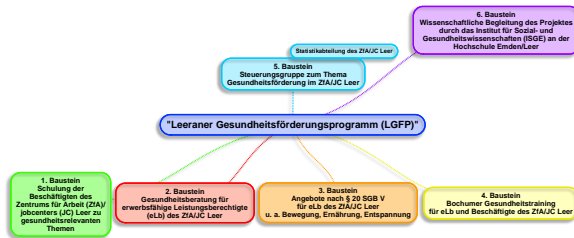
- **Erstellung, Diskussion und Verabschiedung der Bausteine**
- **Aufbau interne und externe Kommunikation (Arbeitsstruktur intern, Projektplan, Flyer, Roll-Ups)**
- **Teilnahmen an Sitzungen des Arbeitskreises Armut und Gesundheit**
- **Erstellung eines Sportwegweisers**



Ergebnisse

Baustein 1 (Schulung der Beschäftigten)

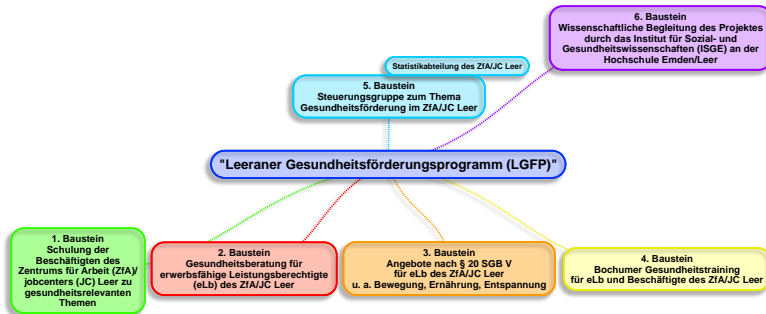
- **Informationsveranstaltungen über das LGFP durchgeführt, 2 Termine: 100 TN**
- **Schnupperstunden zu Bewegungsangeboten und Erleben einer Entspannungsmethode für die Beschäftigten eingerichtet: 65 TN**
- **Vorträge zur Stressbewältigung durchgeführt : 25 TN**
- **Supervisionsangebote mit Herrn Dr. Jabbarian durchgeführt, 4 Termine: 45 TN**
- **Planung einer Fortbildung zu motivierender Gesprächsführung**



Ergebnisse

Baustein 2 (Gesundheitsberatung für Kunden des ZfA)

- **Wöchentliches ärztliches Beratungsangebot:**
 - **Anzahl der teilgenommenen eLb: 63**
(bis Mitte März 2014)
- **Wöchentliches psychotherapeutisches Beratungsangebot**
(Gruppentherapie und Einzelgespräche):
 - **Anzahl der TN in Gruppensitzungen: 16 TN**
(bis Ende Februar 2014)
 - **Anzahl der Einzelgespräche: 15**
(bis Ende März 2014)



Ergebnisse

Baustein 3

(Angebote n. § 20 SGB V für KundInnenen des ZfA/JC Leer)

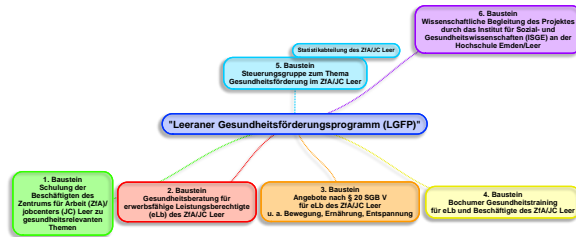
2013: 1 Rückenschul- (10 TN) , 1 Ernährungs- (7 TN) und 1 Entspannungskurs (10 TN)

bislang 2014: 3 Rückenschul-, 2 Entspannungskurse

Baustein 4 (Bochumer Gesundheitstraining für Beschäftigte und Kunden des ZfA/JC Leer)

2013: Schnupperstunde für Beschäftigte: 45 TN

2014: Schnupperstunden im März für Beschäftigte, für KundInnen in Planung



Ergebnisse

Baustein 5 (Steuerungsgruppe zum LGFP)

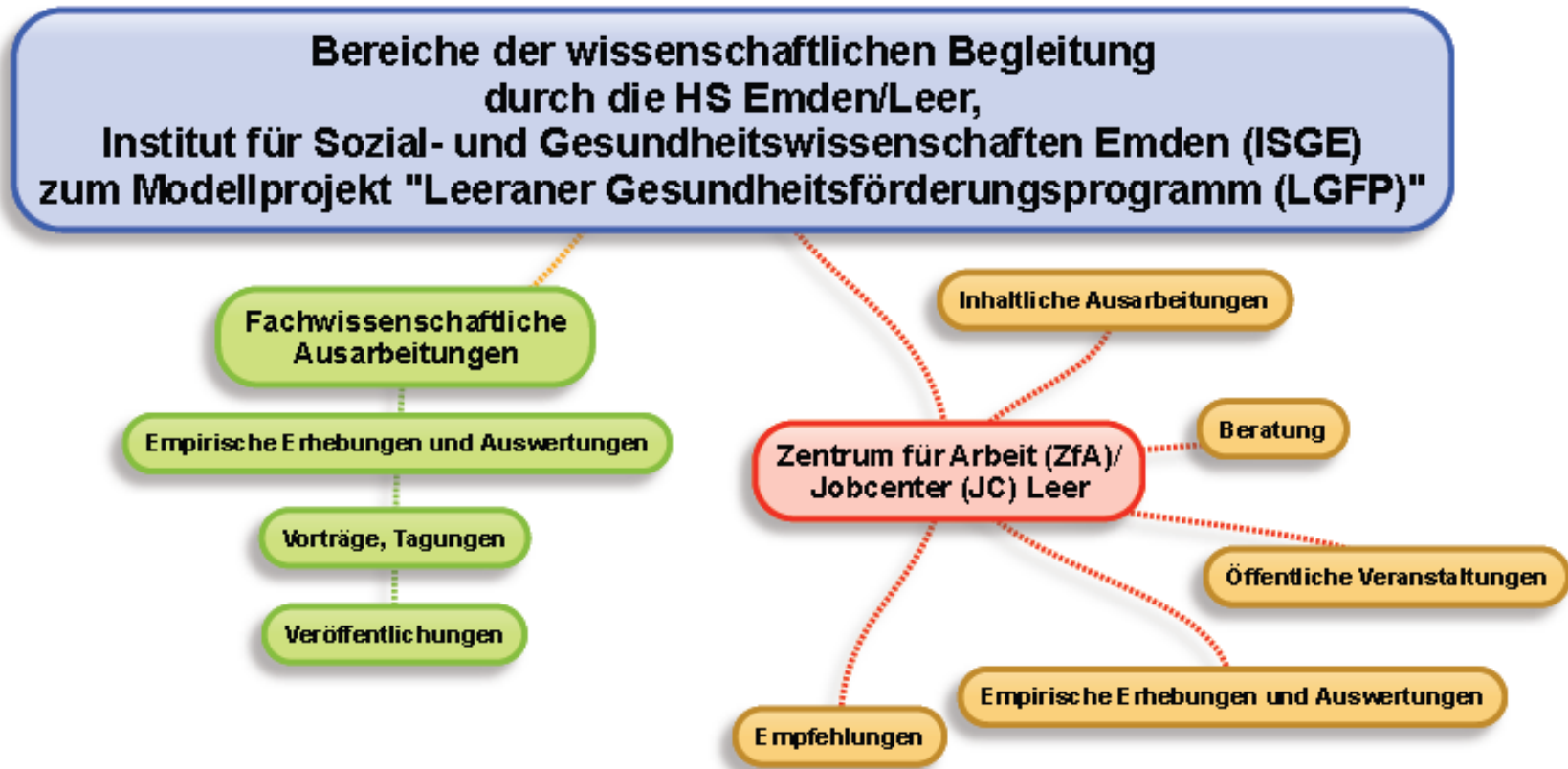
- **Steuerungsgruppe eingerichtet , bestehend aus:**
 - **Führungskräften des ZfA/JC Leer**
 - **ExpertInnen (Ärztin und Psychotherapeut)**
 - **Leitung des Gesundheitsamtes des Landkreises Leer**
 - **Präventionsfachkraft der AOK**
 - **Leitung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements des LK Leer**
 - **Wissenschaftlich Begleitung HS Emden/Leer**

2013 wurden 7 Sitzungen durchgeführt

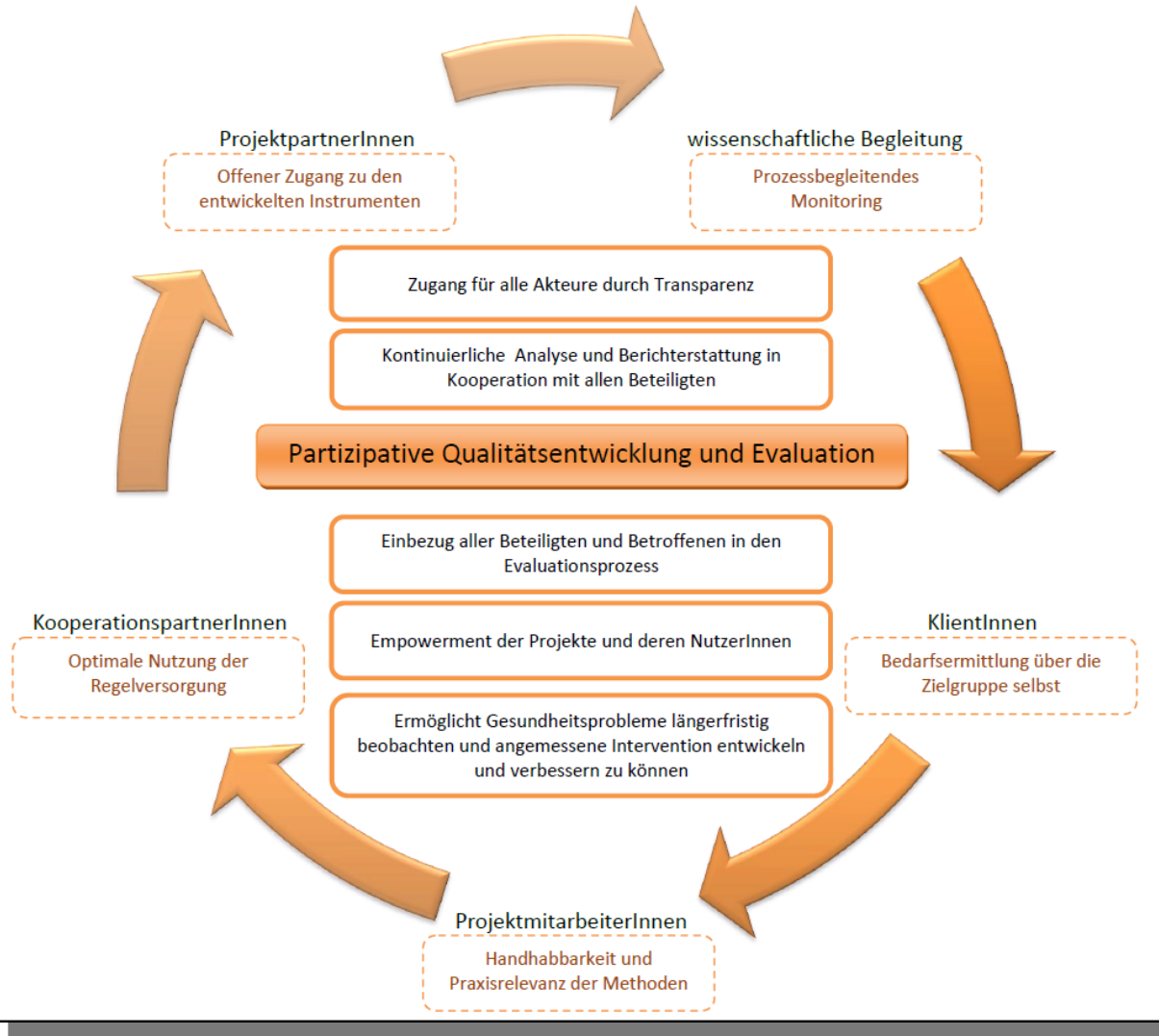
2014 sind 9 Sitzungen geplant

3. Wissenschaftliche Begleitung

durch das Institut Sozial- und Gesundheitswissenschaften (ISGE)
an der Hochschule Emden/Leer



Partizipative Qualitätsentwicklung



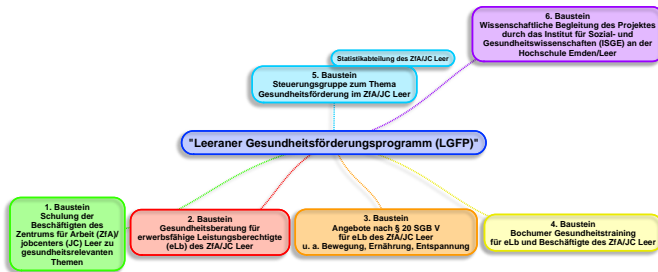
Ergebnisse der Evaluation des Ärztlichen Beratungsangebot (März 2012-August 2013)

- **Geschlecht:** 61% weiblich, 39% männlich (N=173)
- **Alter:** 25% 31-40 Jahre, 31% 41-50Jahre, 25% 51-60 Jahre (N=173)
- **Familienstand:** 23% geschieden, 47% ledig, 6% lebten in einer eheähnlichen Gemeinschaft, 16% verheiratet (N=173)
- **Körperliche/psychische Leiden:** 16% depressive Verstimmungen, 11% Ängste und Phobien, 9% Schlafstörungen, Rücken- und Wirbelsäulenprobleme (N=173)
- **Erleben körperlicher Gewalterfahrungen:** 9% sexuelle Gewalt, 15% Gewalt durch den Ehepartner, 29% Misshandlungen durch Familienmitglieder (N=173)
- **Erleben psychischer Gewalterfahrungen:** jeweils 5% Trennungen/Scheidungen vom Partner oder der Eltern sowie traumatische Erfahrungen, 9% Beschimpfungen/Bedrohungen, 10% Kontaktabbrüche zu Familienmitgliedern, 9% den Tod eines Familienmitgliedes und 9% Mobbing (N=173)

4. Im Fokus: Ärztliches Beratungsangebot im Jobcenter – Barrieren überwinden

Fallbeispiele:

- **46-jähriger Mann:**
Herzinfarkt/adipös → PTBS als Folge eines Hausbrandes
- **33-jähriger Mann:**
Schulter-Knie-Schmerzen → PTBS als Folge von Krieg - Flüchtlingsstatus/ Flashbacks/Panikattacken



5. Ausblick

- Konzeptionelle Fortschreibung des LGFP
- Überprüfung der Effekte der Bausteine des LGFP
- Empfehlungen zur Überführung der Transfer der Ergebnisse der Modellphase in die Regelversorgung

Literatur

- Antonovsky, A. (1997): Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit. Tübingen.
- Bundesagentur für Arbeit (2013): Report für Kreise und kreisfreie Städte.
- Holleder, A. (2009): Gesundheit von Arbeitslosen fördern! Frankfurt am Main.
- Holleder, A./Brand, H. (Hrsg.) (2006): Arbeitslosigkeit, Gesundheit und Krankheit. Bern.
- Kirch, W./Badura, B./Pfaff, H. (Hrsg.): Prävention und Versorgungsforschung. Heidelberg.
- Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg (Hrsg.) (2008): Arbeitsförderung mit gesundheitsbezogener Ausrichtung. Leitfaden für die praktische Umsetzung. Potsdam.
- Richter, M./Hurrelmann, K. (Hrsg.) (2009): Gesundheitliche Ungleichheit. Grundlagen, Probleme, Perspektiven. Wiesbaden.
- Schmidt, B./Kolip, P. (2007): Gesundheitsförderung im aktivierenden Sozialstaat. Präventionskonzepte zwischen Public Health, Eigenverantwortung und Sozialer Arbeit. Weinheim/München.
- World Health Organization (WHO) (1986): The Ottawa charta für health promotion. Health promotion 1: iii-v.
- Wright, M.T. & Block, M. (2006): Partizipative Qualitätsentwicklung und Evaluation in der lebensweltorientierten Primärprävention. Heidelberg: Springer Medizin Verlag.
- Wright, M.T. (2010): Partizipative Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Huber Verlag.
- Zentrum für Arbeit (2013): Antrag zur Förderung des Leerer Gesundheitsförderungsprogramms - Ein Modellprojekt für Kunden und Kundinnen des Zentrums für Arbeit - Jobcenter – des Landkreises Leer. Stand: 08.04.2013. Leer/Emden (unveröffentlichtes Arbeitspapier).

Kontakt Daten

Projektstandort:

Zentrum für Arbeit – Jobcenter –
Bavinkstraße 23,
26789 Leer
www.ZfA/JC-leer.de

Antragsteller und Projektleitung:

Landkreis Leer
Der Landrat
i.A. Andreas Epple, Leiter Zentrum für Arbeit –Jobcenter,
LK Leer

Projektleitung und -assistenz:

Monika Fricke, Helga Albers, Zentrum für Arbeit -Jobcenter,
LK Leer
Fon: 0491-99942201 oder 2251, monika.fricke@lkleer.de und
helga.albers@lkleer.de

Wissenschaftliche Begleitung:

Institut für Sozial- und Gesundheitswissenschaften Emden (ISGE)
an der Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit
Prof. Dr. Knut Tielking, Elke Rühle
Constantiaplatz 4
26723 Emden
Fon: 04921-807-1246
knut.tielking@hs-emden-leer.de
elke.ruehle@hs-emden-leer.de
www.hs-emden-leer.de - www.isg-emden.de -
www.selbsthilfe-und-patientenakademie.de

Projektdurchführung:

Dr. med. Gabriele von Wahlert, Master of Public Health (MPH)
Dr. phil. Abbas Jabbarian, Dipl. Psychologe
Horst-Dietrich Kraeft, AOK N
Heinz-Peter Peters, AOK N
Elke Rühle, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Prof. Dr. Knut Tielking, wissenschaftliche Leitung
Heike de Vries, Leiterin Gesundheitsamt des Landkreises Leer
Frau Dr. Metschar, Betriebliches Gesundheitsmanagement des
Landkreises Leer
Sibylle Teich, Hedda Warners, Manfred Ferdinand, Andreas Kant,
Jens Krumminga, Brigitta Geisler, Ina Leeners, Andreas Jahn
(alle ZfA)

Landkreis Leer

Bleiben Sie gesund!
Wir unterstützen Sie dabei.



Was bietet das Leeraner Gesundheitsförderungsprogramm für KundInnen des Jobcenters Leer:

- Ärztliche und psychotherapeutische Beratungen im Jobcenter Leer
- Bewegungs-, Entspannungs- und Ernährungsangebote mit der ADK – Die Gesundheitskasse
- Vorträge zu gesundheitsrelevanten Themen
- Angebote aus dem Bochumer Gesundheitstraining

www.zfa-leer.de

ZENTRUM FÜR ARBEIT – JOB-CENTER
LEERANER GESUNDHEITSFÖRDERUNGSPROGRAMM

Einzel-Mitglieder wird Bräutigam 2019/2020 bei Auslieferung bei Landjugend in Varel, April und Juni und bei Landjugend in Varel, April und Juni und bei Landjugend in Varel, April und Juni

Landkreis Leer

Gerne beantworten wir Ihre Fragen?

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

KOMMUNEN
für Arbeit